

# Protokoll Sprecherratssitzung

Datum: Mo, 08.02.2016

Zeit: 16:00 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

## **TOP1 Begrüßung und Protokollkontrolle**

Leifels Begrüßung. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

## **TOP2 Informationen aus der Verwaltung**

Bunge Die Flüchtlingsentwicklung ist ein konstant anhaltender Prozess. Es befinden sich derzeit 780 Flüchtlinge in Eberswalde und davon 150 im Brandenburgischen Viertel. Ungefähr 354 beziehen eine eigene Wohnung. Die Integration wird ein wichtiger Bestandteil im Jahr 2016 sein. Am 19.05.2016 findet hierzu das Begegnungsfest im Viertel statt, bei dem Bewohner und Geflüchtete sich bei Spiel, Musik und internationaler Kost begegnen können.

## **TOP3 Aktuelles aus dem Sprecherrat**

Neumann teilt mit, dass am 04.03.2016 der Weltgebetstag stattfindet.

## **TOP4 Verstetigungskonzept und Entwicklung des Sprecherrats**

Johne-Akçınar gibt einen kurzen Abriss zum Verstetigungskonzept: Das Programm Soziale Stadt befindet sich im Brandenburgischen Viertel in der Verstetigungsphase. 2011 wurde hierzu ein Verstetigungskonzept geschrieben, welches aus seiner Analyse heraus Verstetigungsbedarfe nennt und mögliche Maßnahmen aufzeigt. (siehe Verstetigungskonzept auf [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de))

Bunge Das Verstetigungskonzept stellt die Lage des Brandenburgischen Viertels zu drastisch dar. So schrumpft die Einwohnerzahl z.B. nicht so wie prognostiziert ständig weiter sondern stagniert. Es besteht ein konstanter Leerstand an Wohnungen von 24 Prozent.

Im Brandenburgischen Viertel gibt es zudem viele Akteure, die auch ausgesprochen aktiv sind. Es besteht nach wie vor viel Potenzial im und für das Viertel. Für eine Aktivierung der Bewohnerschaft ist es sinnvoll, dass Projekte von Trägern im Brandenburgischen Viertel mehr nach außen gerichtet sind und sich nicht "nur" nach innen, an die eigenen Nutzer wenden.

Das Quartiersmanagement sollte nicht ausschließlich auf die Bereiche Schule und Bildung und Gesundheit und Sport festgelegt sein. Zudem soll das externe Quartiersmanagement, das bisher für den Bereich Gesundheit und Sport zuständig war, nicht weiter geführt werden. So ist zum Beispiel die Imageverbesserung auch ein ganz wichtiger Aspekt für das Viertel. Dafür ist die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. Auch Feste sind hier ein wesentlicher Bestandteil. So finden im Brandenburgischen Viertel dieses Jahr im Rahmen der Familienwoche des Lokalen Bündnis für Familie das Begegnungsfest am 19.05.2016 und das Familienfest am 21.05.2016 statt. Das Familienfest ist deswegen so wichtig, weil das Weihnachtsfest auf dem Potsdamer Platz im

Winter 2015 wetterbedingt ausfallen musste. Das Familienfest findet bereits zum zweiten Mal im Brandenburgischen Viertel auf dem Potsdamer Platz statt und hat somit Potenzial zu einer alljährlichen Veranstaltung zu werden. Außerdem ist ein Herbstfest angedacht und der alljährliche Weihnachtsmarkt auf dem Potsdamer Platz.

Ziel ist es, den Bürgern bewusst zu machen, dass in ihrem Viertel etwas passiert und z.B. Veranstaltungen wie Feste stattfinden. Des Weiteren sollen über die Feste und die sich beteiligenden Akteure, Vereine und Initiativen Bürger nicht nur erreicht, sondern auch beteiligt werden. Ziel ist es, sie mit einzubinden und gemeinsame Aktivitäten anzubieten, die das Viertel stärken.

Für die Funktion des Sprecherrates heißt das, die Rolle des „Motors“ für das Brandenburgische Viertel zu übernehmen, bis „Aktive“ aufgebaut wurden, die sich für das Viertel allgemein einsetzen möchten und können. Der Sprecherrat würde so eine entstehende Bürgerinitiative begleiten und unterstützen.

Neumann Man muss gegen die sich verschlechternde Infrastruktur durch das Besetzen von leerstehenden Räumlichkeiten, wie z.B. durch Geschäfte, Ärzte usw., gegensteuern. Das betrifft vor allem auch das Einkaufszentrum Heidewald und die Potsdamer Allee.

Zur Rolle des Sprecherrates; es war lange die Rede von einem Bürgerverein. Es ist aber sehr schwer einen Verein im Brandenburgischen Viertel zu gründen, deswegen wäre ein Ortsbeirat gut. Bei einem Verein gibt es mehr Verantwortung und mehr Arbeit.

Der Sprecherrat könnte dieses beratende Gremium sein. Eine komplette Auflösung des Sprecherrates macht wenig Sinn, da potentielle Probleme nicht mehr erkannt werden können. Der Sprecherrat ist auch ein Forum für Austausch über Geschehnisse im Viertel, dessen Erhalt absolut notwendig ist.

Markmann Es ist schade, dass selbständige Initiativen von der Stadtverwaltung „erdrückt“ werden, da sie Angst haben, dass sich jemand unkontrolliert entwickeln könnte, wie zum Beispiel die Zeitung „Maxe“ oder die Kitainitiative in den 90ern. Es wäre gut, wenn Eigeninitiativen zugelassen werden.

Der Verlust der Allgemeinärztin im Brandenburgischen Viertel ist gravierend. Es wurde diesbezüglich vorgeschlagen, ein Ärztehaus im Brandenburgischen Viertel zu etablieren.

Der Sprecherrat ist nicht offiziell und somit kein legitimes Sprachrohr. In anderen Vierteln gibt es Stadtteilvereine, mit Gewerbetreibenden als Mitglieder, die gibt es hier nicht oder nur wenig. Wir hatten mal Ortsvorsteher in Eberswalde, aber die gibt es auch nicht mehr. Es muss jedoch im Hinterkopf bleiben, dass das Viertel vertreten bleibt, z.B. über einen Ortsbeirat.

Johne-Akçınar Es müssen Menschen gefunden werden, die sich bereit erklären, sich für das Brandenburgische Viertel zu engagieren. Diese Menschen dürfen jedoch nicht „von Null auf Hundert“ belastet werden. Sie müssen durch die vorhandenen Strukturen begleitet werden, insbesondere diejenigen, die bereits Eigeninitiative zeigen.

Toron „Vereine machen nicht“ ist dadurch bedingt, dass Vereine einen Vereinszweck, eine Hauptaufgabe haben, die in der Satzung festgehalten ist. Die Mitgliederbeiträge sind für den Verein und nicht für das Viertel. Die Mitglieder wiederum wollen „ihr Ding machen“ und mehr nicht. Die Verstetigung funktioniert daher nur, wenn einer da ist, der das organisiert. Das externe Quartiersmanagement war dabei allerdings eine sinnlose Geldausgabe. Es müssen eigene Kräfte mobilisiert werden, die aus dem Brandenburgischen Viertel heraus agieren. Menschen brauchen Strukturen. Da war der Ortsteilbürgermeister nicht schlecht. „Die Bevölkerung muss machen und nicht wir“, die Diskussion, die hier im Sprecherrat stattfindet, sollte in der Bevölkerung stattfinden. Er erachtet daher den Sprecherrat als Gremium nicht notwendig.

Bunge Wir schaffen das nur gemeinsam. Das gemeinsame Tätigsein von Vereinen und Bürgerschaft führt unter Einbeziehung von Öffentlichkeitsarbeit zum Erfolg, „Tue Gutes und rede darüber“. Der Sprecherrat ist dabei der Motor.

Papritz Die komplette Verstetigung ist mit Skepsis anzusehen. Des Weiteren, der Sprecherrat ist eine koordinierte Einrichtung, der keine Kompetenzen wie z.B. ein Ortsvorsteher hat. Es ist schwer Leute zu finden, wenn nicht vorher über Erwartungen, Ziele und Kompetenzen diskutiert wird und diese klar sind. Dennoch muss das Gremium bestehen bleiben, denn ansonsten verliert man sich.

Hoeck Warum haben wir den Sprecherrat? – Um Projekte anzuschieben? Die Verwaltung kann auch direkt Projekte ausführen. Der Sprecherrat hat keine Verantwortung und übernimmt keine Aufgaben. Welche Aufgaben soll der Ortsbeirat haben, sofern einer gebildet wird?

Bunge Der Sprecherrat ist Impulsgeber für neue Ideen, die sich aus der Vielfalt der Akteure ergibt. Die Verwaltung kann hier als Partner unterstützen.

### **Absprachen**

Für die nächste Sitzung im Mai haben sich die Sprecherratsmitglieder darauf geeinigt, sich von ihnen favorisierte Modelle für ein Gremium für das Brandenburgische Viertel zu überlegen und zur Diskussion zu stellen.

### **TOP5**

#### **Sonstiges**

Bunge

Frühjahrsputz

Leifels

Fotoprojekt der Sofagruppe für Flüchtlinge sucht noch Kameras.

Die nächste Sitzung findet **am Montag, den 09.05.2016 um 16:30 Uhr** statt.